

# ERASMUS WS 14/15 Universidad de La Laguna, Teneriffa

## Vorbereitungen

Nach der Bewerbung im Erasmus Büro und der Zusage zum Erasmus Aufenthalt ist es besonders wichtig sich frühzeitig um das sogenannte Learning Agreement zu kümmern und sich Gedanken darüber zu machen, welche Fächer man gerne im Ausland belegen würde. Wichtig ist es hierbei darauf zu achten, dass man nur Fächer aus zwei aufeinander folgenden Jahren auswählen darf. Bei mir war es leider ein kleines Hin und Her und im Nachhinein wusste auch keiner auf Teneriffa davon, dass ich mich überhaupt beworben hatte...hat sich dann nach meiner Ankunft allerdings zum Glück sehr schnell aufgeklärt. Läuft einfach alles ein bisschen chaotischer ab, aber klappt trotzdem eigentlich immer (hier heißt es einfach Ruhe bewahren...).

## Anreise & Unterkunft

Die Anreise gestaltete sich von den meisten großen deutschen Flughäfen unproblematisch, die Preise variieren teils stark. Ich bin mit Norwegian, TUfly und Condor geflogen und habe durchschnittlich 250 € hin/zurückgezahlt. Der Flughafen im Norden von Teneriffa wird von den deutschen Airlines leider nicht angefliegen, weshalb man gezwungen ist, im Süden zu landen und von dort einen Bus Richtung Santa Cruz zu nehmen (circa 55 Minuten Fahrzeit, dann nochmal 15 Minuten mit dem Bus nach La Laguna) (oder aber man besorgt sich einen Flug mit Zwischenstopp in Madrid, dann kann man auch direkt in den Norden fliegen).

Santa Cruz und La Laguna sind außerdem durch eine sehr regelmäßig fahrende Straßenbahn verbunden, die allerdings deutlich länger braucht als die Busse.

Es empfiehlt sich, schon früh ein Studenten-Bono (Bus und Bahn-Ticket) zu erwerben, da man damit Einiges sparen kann. Mit der Handy-App „Via-Móvil“ spart man nochmals ein wenig mehr pro Fahrt, allerdings sollte man sich zu jeder Zeit als Student ausweisen können (sonst kann es teilweise sehr teuer werden).

Insgesamt kommt man mit der Straßenbahn und mit dem Guagua (Bus) recht gut auf der gesamten Insel herum, allerdings empfiehlt sich gerade für die etwas abgelegenen Strände ein Auto. Dazu kann man sich entweder eins bei den vielen Autovermietungen leihen oder sich gleich über milanuncios.com kaufen und nach dem Aufenthalt wieder verkaufen.

Gerade wenn man vorhat Einiges auf der Insel zu sehen empfiehlt sich ein Auto, zumal man zur Not auch mal drin schlafen kann...

Was die Wohnungssuche angeht, würde ich euch empfehlen euch vor Ort darum zu kümmern. Am Besten sucht ihr dazu im Internet (milanuncios, pisocompartido etc.) nach „Pisos“ und geht dann auf Wohnungsbesichtigungstour. Die Wohnungen sind zum größten Teil sehr viel günstiger als in Deutschland, allerdings darf man auch nicht ganz den Standard erwarten, den ihr hier in Deutschland gewohnt seid. Insbesondere was Heizungen und Wärmedämmung angeht solltet ihr euch im Winter

warm anziehen (leider im wahrsten Sinne des Wortes, im Winter wird's schon mal nass und kalt, auch wenn der Name La Laguna das nicht vermuten lässt).

Die ersten Wochen habe ich in der Pensión Padrón in der C/ Núñez de la Peña, 29 verbracht und hier auch schon meine späteren Mitbewohner kennengelernt. Hier habe ich mit der Besitzerin einen kleinen Deal aushandeln können und somit nur ca. 10 € pro Nacht gezahlt (einfach mal nachfragen!).

## Studium

Zu Beginn des Aufenthalts erwartet euch leider eine kleine Odyssee durch ganz La Laguna um die sogenannte N.I.E (Número de Identidad de Extranjero) zu erhalten, die ihr benötigt, um euch im Erasmus Büro (Calle Viana 50 in La Laguna) zu immatrikulieren. Danach müsst ihr dann zur Polizei und wieder zurück und so weiter, insgesamt eine ganz schöne (und völlig sinnlose) Lauferei. Erst danach solltet ihr euch bei Prof. García im Erasmus Büro in der Facultad de Medicina melden, um euch auch dort einschreiben zu können.

Das Studium ist auf Teneriffa in Module eingeteilt, die meist eine Vorlesung und ein Praktikum (eventuell inklusive Seminare) beinhalten. Die Vorlesungen finden in der Facultad de Medicina statt, während die Praktikumsgruppen zwischen den beiden Universitätskliniken HUC und HUNSC aufgeteilt werden. Praktika beginnen meist mit einer Frühbesprechung gegen 8:30 Uhr, in der sich die Ärzte über die letzte Nachtschicht und besondere Patienten austauschen (die Studenten wurden hier leider kaum beachtet) und setzen sich dann mit einem kurzen Frühstück in der Cafeteria fort. Anschließend teilt man sich meist in 2er Gruppen auf die einzelnen Stationen, Consultas (Sprechstunden) und Operationssäle oder Notaufnahme auf.

Dort kommt es leider sehr auf die Motivation der betreuenden Ärzte an, ob und wie viel man selbst mitmachen darf. Meine Erfahrung war dahingehend leider so, dass wir oft den Ärzten bei der Arbeit zusehen durften und auch einiges erklärt wurde, die praktische Arbeit am Patienten (man muss fast sagen traditionellerweise) allerdings sehr kurz kommt. Hier hilft es sehr, Interesse zu zeigen und vermeintlich „dreist“ zu fragen, ob man auch einmal die ein oder andere Untersuchung übernehmen dürfe.

Ich selbst habe auf Teneriffa die Module Pädiatrie, Gynäkologie und Neurologie besucht und zu Pädiatrie und Gynäkologie auch die Klausuren mitgeschrieben. Insbesondere Gynäkologie hat sich dabei als etwas problematisch herausgestellt, da die Prüfung mündlich abgehalten wurde, und teilweise wirklich sehr spezielle Fragen gestellt wurden (hier kam es allerdings extrem auf den/die jeweilige/n Prüfer/in an!). Besonders schön war auch die 5-stündige Wartezeit vor der Klausur, die schließlich um 21 Uhr (!!!) stattfand. Alles in Allem möglicherweise nicht meine schönste Erfahrung auf Teneriffa. Anzumerken ist hierbei noch, das Prof. García sich leider weigert, das Transcript of Records nur für besuchte Praktika auszustellen, wenn man die Klausur nicht mitgeschrieben (und außerdem bestanden!) hat. Sehr ärgerlich, wenn man plant, sich das Praktikum in Göttingen anrechnen zu lassen, um dann nur die Klausur in Deutschland zu wiederholen. Während ich diesen Bericht schreibe diskutieren wir allerdings noch mit ihr, ob es sich nicht einrichten ließe, die Praktika separat zu bescheinigen. Es empfiehlt sich entsprechend auch in den Abteilungen direkt eine Bescheinigung über besuchte Praktika und Seminare von den verantwortlichen Professoren unterschreiben zu lassen (damit ihr hinterher nicht völlig ohne Nachweis über erbrachte Leistungen dasteht!).

Während des Aufenthaltes habe ich außerdem einen Spanischkurs in der Sprachschule Dracma in der Calle Viña Nava bei May absolviert und war wirklich begeistert. May bietet Sprachkurse für jedes Niveau an und stellt euch im Anschluss ein Zertifikat nach den „Sprachniveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ + „Spanisch für Mediziner“ aus (also entsprechend A1, A2, B1 etc.). Der Preis für 9 Stunden war ca. 60 €.

## Freizeit & Alltag

Teneriffa ist die größte Insel der Kanaren und bietet euch als solche auch das größte und abwechslungsreichste Angebot zur Freizeitgestaltung. Von Wind-Surfen bis Bergsteigen ist aufgrund der abwechslungsreichen Landschaft alles möglich. Zu den Höhepunkten gehört auf jeden Fall eine Besteigung des 3.800m hohen Vulkans Teide, der als größter Berg Spaniens über Teneriffa aufragt.

Auch die vielen Surfspots (ladet euch Magic Sea Weed als App runter, um die neueste Wellenvorhersage für die einzelnen Spots zu bekommen) solltet ihr auf jeden Fall ausprobieren. Solltet ihr mit dem Gedanken spielen eine kleine Surfkariere zu beginnen, dann ist Teneriffa auf jeden Fall die richtige Insel für euch. Lasst euch allerdings auf keinen Fall ein zu kleines Brett andrehen!

Ansonsten kann ich euch nur den Rother Wanderführer und die vielen schönen Wanderungen über die Insel empfehlen. Nehmt auf jeden Fall ein paar gute Wanderstiefel mit, es gibt wirklich viele (und äußerst abwechslungsreiche) Wanderrouten zu entdecken.

Auch die anderen kanarischen Inseln solltet ihr euch einmal ansehen, man kommt mit Binter Airlines sehr günstig von Insel zu Insel. Hier empfiehlt es sich die Residencia und das Certificado de Viajes im Rathaus in der Innenstadt zu beantragen, da man dann auf die vergünstigten Flüge (unter anderem auch zur Peninsula) zugreifen kann (lohnt sich!).

Im Norden von La Laguna (Plaza del Cristo und noch ein bisschen weiter) gibt es einen schönen Trimmich-Pfad inklusive Laufstrecke, Park, Half-Pipe, Kletterfelsen etc., wo es sich sehr schön trainieren lässt (so spart man sich auch die Kosten fürs Fitnessstudio oder Sportkurse!).

Ansonsten kann man sich auch mal beim Uni-Sport umhören, hab da allerdings selbst keinen Kurs besucht.

Wenn ihr mal eine größere Disko sucht müsst ihr nach St. Cruz fahren, in La Laguna sucht ihr danach (zum Glück?) vergeblich. Allerdings geht im Cuadrilatero auch ohne „richtige“ Disko (vor Allem am Donnerstag) so Einiges, da gefühlt die komplette Studentenschaft La Lagunas gleichzeitig feiern geht (hier solltet ihr mal die „Chupiteria“ besuchen...).

Große Einkaufszentren findet ihr ansonsten zwischen La Laguna und St.Cruz (hier gibt es auch einen großen Baumarkt „Leroy Merlin“) oder in St. Cruz selbst.

Auf jeden Fall ausprobieren müsst ihr die vielen Guanchinches auf der Insel, kleine „Restaurants“ zum Teil in alten Garagen untergebracht, in denen es billig viel Wein und Fleisch gibt und in denen

man mal das echte kanarische Flair genießen kann! Am Besten fragt ihr mal eure spanischen Mitstudenten nach den besten Guachinches aus. Ich kann insbesondere Tres Dragos und La Cueva Caprichosa empfehlen, allerdings auch noch ein paar andere, deren Namen ich im Laufe des Abends leider wieder vergessen habe...Absoluter Pflichttermin also!

## Fazit

Allen, die auf einer wunderbaren Insel Spanisch, neue Leute und eine andere Kultur kennen lernen wollen, kann ich nur dringend empfehlen, nach Teneriffa zu gehen und dort mindestens 6 Monate zu verbringen! Für die Uni lohnt es sich unter Umständen nicht so extrem, da die Lehre auf Teneriffa leider nicht sonderlich studentenorientiert abläuft, allerdings lässt sich mit ein wenig Eigeninitiative trotzdem auch fachlich Einiges mitnehmen. Allerdings lohnt es sich auf jeden Fall, auch wenn ihr möglicherweise im Anschluß ein Semester in Göttingen dranhängen müsst.

Also, worauf wartet ihr noch? Auf nach Teneriffa!